
Dacheindeckungen auf historischen Gebäuden

Seminarinhalte

Die Veranstaltungsreihe „Dialog Handwerk und Denkmalpflege“ ist ein Fortbildungsangebot der Propstei Johannesberg, das sich übergreifend an alle an der Denkmalpflege beteiligten Personen und Berufsgruppen richtet: Architekten, Denkmalpfleger, Handwerker, Restauratoren, Hauseigentümer und andere mehr.

Nachdem bei der letztjährigen Veranstaltung das übergeordnete Thema „Ausschreibung und Vergabe“ im Mittelpunkt stand, widmet sich der Dialog in diesem Jahr wieder einem konkreten „Materialthema“.

Materialien der Dacheindeckung sowie Details der Gestaltung und der handwerklichen Ausführung sind prägende Bestandteile der Gebäudearchitektur. Sie bestimmen somit in einem besonderen Maße das Erscheinungsbild von Dörfern und Städten. Obwohl sich die Dachlandschaften in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten durch unterschiedliche Einflüsse teilweise erheblich verändert haben, bestimmen traditionelle Dacheindeckungen vielerorts immer noch die bauliche Identität von Regionen.

In dem Einführungsvortrag der 16. Dialogveranstaltung wird zunächst ein Überblick über die in Deutschland anzutreffenden Materialien der Dacheindeckung gegeben und dabei auch regionale Besonderheiten vorgestellt. Daran schließen sich Ausführungen zu drei wesentlichen Vertretern der harten Bedachung an: Dachziegel, Schiefer, Natursteinplatten. Im obligatorischen Werkstattteil werden die Bearbeitung von Schiefer und Ausführungsdetails bei der Schieferdeckung demonstriert.

In der Denkmalpraxis kommen bei Ergänzungen von Dacheindeckungen oder im Museumbereich auch bei Neueindeckungen, Materialien von Abbruchobjekten zum Einsatz. In diesem Zusammenhang stellen sich regelmäßig Fragen der Gewährleistung, die in einem weiteren Vortrag angesprochen werden.

Anhand eines die Veranstaltung abschließenden Werkberichtes werden konzeptionelle Überlegungen bezüglich der Auswahl von Materialien zur Dacheindeckung am Beispiel eines Kirchengebäudes vorgestellt.

Dienstag **14. Mai 2019**

10.00 - 10.15 Uhr
Begrüßung und Einführung

*Dr. Katharina Benak, LfD Hessen, Wiesbaden,
Dipl.-Ing. Gerwin Stein, Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege, Fulda*

10.15 - 11.00 Uhr
Dacheindeckungen in Deutschland unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Dr. Thomas Wenderoth, Universität Bamberg

11.00 - 11.15 Uhr P a u s e

11.15 - 12.15 Uhr
Das Ziegeldach: Ziegelarten, regionale Verbreitungen, denkmalpflegerische Aspekte bei Umdeckungen und Ergänzungen

Dr. Wolf-Manfred Müller, Baudirektor i.R., Oberhausen

12.15 - 12.45 Uhr
Gestaltete Dachziegel, Feierabendziegel

Rainer Scherb, Tischlermeister, Neuental

12.45 - 13.30 Uhr M i t t a g s i m b i s s

13.30 - 14.15 Uhr
Das Schieferdach – Problemstellungen und Besonderheiten im Gebäudebestand

Holger Aßmus, Dachdeckermeister, Nidda

14.15 - 15.00 Uhr
Werkstattgespräch: Ausführungsdetails bei der Schieferdeckung

Holger Aßmus, Dachdeckermeister, Nidda

15.00 - 15.30 Uhr P a u s e

15.30 - 16.15 Uhr
Dacheindeckungen mit Sollingsandstein

Ulrich Müller, Müller Bedachungen GmbH & Co. KG, Nieheim

16.15 - 16.45 Uhr
Wiederverwendung von Dachdeckungsmaterialien – Fragen der Qualitätssicherung und Gewährleistung

Christoph Freudenberger, Unternehmerverband historische Baustoffe, St. Georgen

16.45 - 17.30 Uhr
Werkbericht: Konzeptfindung für die Neueindeckung der Stiftskirche in Kaufungen mit Natursteinplatten und Schiefer

Dipl.-Ing. Martin Burischek, Reith Wehner Storch, Fulda

17.30 Uhr
Schlussdiskussion, Ausblick, Ende

Tagungsleitung

Dipl.-Ing. (FH) Gerwin Stein, Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege Propstei Johannesberg Fulda

Referenten

Holger Aßmus, Dachdeckermeister, A.W. Aßmus GmbH, Nidda

Dr. Katharina Benak, Landesamt für Denkmalpflege (LfD) Hessen, Wiesbaden

*Dipl.-Ing. Martin Burischek, Reith Wehner Storch, Fulda
Christoph Freudenberger, Unternehmerverband*

Historische Baustoffe e.V., St. Georgen

Dr. Wolf-Manfred Müller, Baudirektor i.R., Oberhausen

Ulrich Müller, Müller Bedachungen GmbH & Co. KG, Nieheim

Rainer Scherb, Tischlermeister, Neuental

Dr. Thomas Wenderoth, Universität Bamberg

Tagungsbeitrag

85,- Euro; einschließlich Imbiss und Getränke

Fortbildungspunkte

Mitglieder der **AKH und IngKH** erhalten durch die Teilnahme an der Veranstaltung **8 Fortbildungspunkte/ Unterrichtseinheiten**. Bei anderen Kammern wird bei **rechtzeitiger** Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarort, Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH

Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung

Propsteischloss 2, 36041 Fulda, Tel.: 0661 / 9418130

info@propstei-johannesberg.de



Der ideale Ort zum Lernen

Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Ratgar gegründete und von Rabanus Maurus erweiterte Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. Im 18. Jahrhundert erfolgte in der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

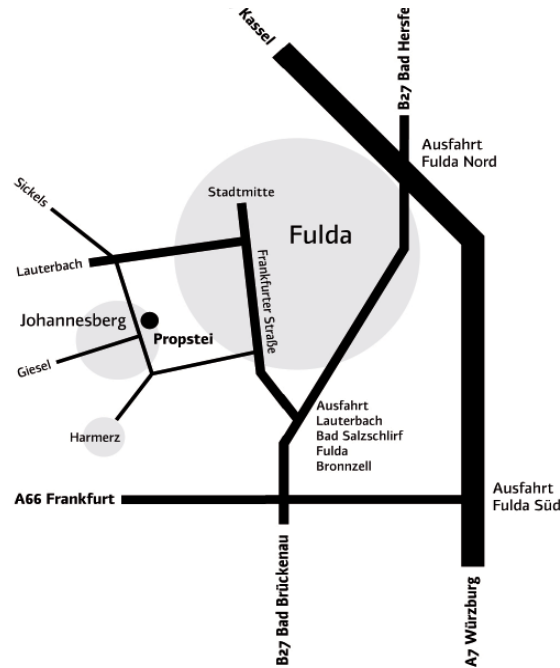
Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg/Istergiesel.

Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Dacheindeckungen auf historischen Gebäuden

16. Fachtagung „Dialog Handwerk und Denkmalpflege“

Dienstag, 14. Mai 2019



Foto: Hohlpfannendächer in Lübeck © H.Zanger

- Propstei Johannesberg gGmbH
- Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege
- Landesamt für Denkmalpflege Hessen